

Eine Mission im Auftrag der Gefühle

Von SharinganWolf

Kapitel 1: Die Mission beginnt!

So Leute, will nicht lang um den heißen Brei reden
Viel Spaß beim ersten Kapitel und lasst bitte ein paar Kommiss da =3

Die Mission beginnt!

Es war ein herrlicher Sommertag. Die Sonne schien hoch am Himmel und nur einzelne Wolken zogen übers Land. Ein schwarzhaariger Junge schritt auf einem Waldweg entlang, der ihn direkt zu seinem Ziel bringen sollte. Er genoss die Ruhe, die ihn umgab. Die Stille und die Einsamkeit, ohne seine nervigen Teammitglieder, die ihm ständig auf der Nase rumtanzen.

Ohne Sakura, die ihm wie eine Klette die ganze Zeit am Hals hängt. Ohne Naruto, diesen tollpatschigen Idioten, der immer versucht besser zu sein als er. Und ohne ihren immer wieder zu spät kommenden Sensei.

Ja, er freute sich richtig mal alleine auf eine Mission zu dürfen. Wie es dazu kam? Ganz einfach.

Flaschback

Ein schwarzhaarigen Junge stand mit einem gleichgültigen Blick im Büro der Hokage. Tsunade musterte ihr Gegenüber bevor sie einmal seufzte und zu Sprechen begann. „Hör zu, Sasuke. Momentan sind alle Teams der Genins und Chunins auf Missionen, nur euers ist noch im Dorf. Aber da Sakura momentan in der Ausbildung ist und zeitweise im Krankenhaus aushilft und Naruto immer noch nicht mit Jiraya zurück gekommen ist, obwohl die schon vor zwei Tagen hier sein wollten... aber dieser alte Kauz hat bestimmt nur wieder seine `Nachforschungen´ im Kopf...“

Die blonde Frau wurde jetzt schon richtig wütend und Sasuke konnte sogar eine Zornesfalte auf ihrer Stirn erkennen. „Hokage“ unterbrach der Uchiha-Erbe sie. Eigentlich wollte der Schwarzhaarige den Fünften bei ihrem Wutanfall nicht stören, aber er hätte ungern ein zerbrochenen Tisch vor seinen Füßen liegen gehabt. „Hä...“ kam sogleich die intelligente Antwort. „Ach ja... auf jeden Fall, da es nur eine C-Rang Mission ist, dürfte es für dich kein Problem sein dies auch alleine zu bewältigen.“ Tsunade kramte in ihrem Schreibtisch rum und holte eine Schriftrolle heraus, die sie sofort an den Uchiha-Erben weiter reichte. Er nahm sie ihr ab und öffnete sie sogleich. Es war eine Landkarte auf dem Stück Papier abgebildet. Sasuke betrachtete diese genau und horchte aufmerksam zu, was der Hokage noch zu sagen hatte.

„Der Auftrag ist relativ simpel. Du gehst zum Land der Ozeane, dort wirst du der Tochter des Feudalherren Begleitschutz bis zum Land des Tee's geben. Ihr werdet aber nicht den direkten Weg gehen, da der Feudalheer nicht gut zu sprechen auf das Dorf ist, was am Fuße dieses Berges liegt. Ich habe dir einen Umweg eingezeichnet. Er wird dich höchstens 1-2 Tage kosten, aber ich denke, das ist nicht weiter wild.“

Während die alte Frau sprach, studierte der Schwarzhaarige den Weg genau. //Wir müssen also über den Schlangepass// dachte sich der Uchiha. //Na meinet wegen.// „Hast du noch irgendwelche Fragen zu dieser Mission?“ unterbrach Tsunade seine Gedankengänge. Ein knappes Kopfschütteln diente als Antwort. „Gut, dann viel Erfolg!“ „Hai!“

Flashback end

So kam es, dass er alleine auf eine Mission durfte, ohne seine nervigen Anhängsel. Er musste kurz darüber schmunzeln. Ja, es waren seine persönlichen Nervensägen. Der Schwarzhaarige hob den Kopf und konnte bereits die Tore zum Land der Ozeane entdecken. Es war nicht mehr weit und er war sogar früher als geplant da.

Als er am Tor ankam, war wie zu erwarten, kein Feudalheer und auch keine Tochter anwesend. Eine $\frac{3}{4}$ Stunde musste er noch warten, worauf er wenig Bock hatte. Er legte seinen Rucksack ab und überlegte, was er nun tun sollte.

Normalerweise würde er jetzt zum Anwesen der Leute gehen, aber da ihr Treffpunkt am Tor war, hat der Hokage ihn natürlich nicht informiert, wo dies läge. Also musste er die herkömmliche Art aufgreifen und jemanden fragen. Und wie es der Zufall will, kam gerade ein Mädchen, es muss in seinem Alter gewesen sein, an ihm vorbei.

„Hey, warte mal“ stoppte er damit die Kleine. „Sag mal, weißt du, wo es zum Anwesen des Feudalherren geht?“ fragte er gleich drauf los. Das Mädchen mit den schwarzen Haaren wurde nun neugierig. „Was wollt ihr denn von unserem Feudalherren?“ „Das hat dich nicht zu interessieren“ kam sogleich die patzige Antwort vom Uchiha-Erben. „Tja, dann kann ich dir wohl leider nicht weiterhelfen“, antwortete sie mit einem Grinsen im Gesicht und steckte ihm gleich danach die Zunge raus. „Tze“ konnte man nur noch hören.

Der Schwarzhaarige wollte sich umdrehen und jemand anderen fragen, doch zu seinem Missfallen war absolut niemand da. „OK, du hast gewonnen“ fing er an, drehte sich wieder um und erschreck im nächsten Moment, sodass er fast nach hinten gefallen wäre, jedoch konnte er sich noch halten. Sein Erschreckmotiv war nichts weiter als das Mädchen, das sich direkt hinter ihn gestellt hatte. „Na, was bist du denn für ein kleiner Angsthase?“ lachte sie sich schon halb. Man hörte nur noch ein Knurren seitens Sasuke. Die Kleine bringt ihn echt auf die Palme.

Er musterte sie noch mal ausgiebig. Sie hatte schwarze lange Haare und ebenso schwarze Augen. Sie trug ein rotes Top, eine grüne Hose und hatte Bandagen an den Füßen und am rechten Arm.

Sasuke vermutete, dass sie ein Kind aus dem Dorf war, da sie überall etwas schmutzig war, was wahrscheinlich vom Arbeiten kam. Trotzdem sah sie noch sehr hübsch aus. Momentmal. Sasuke, was denkst du denn da? Vergiss das mal schnell wieder. Mit einem Kopfschütteln vertrieb er seine Gedanken wieder und konzentrierte sich auf

